

# Rationelle Arbeitsabläufe in der Zahnarztpraxis

Wilm-Gert Esders

Inklusive  
CD-ROM



## ZMK Praxis



Thieme





# Rationelle Arbeitsabläufe in der Zahnarztpraxis

Wilm-Gert Esders

48 Abbildungen

Georg Thieme Verlag  
Stuttgart · New York

## Der Autor

Wilm-Gert Esders  
Zahnarzt  
Stephanienstraße 10  
76133 Karlsruhe

### *Bibliografische Information – der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2007 Georg Thieme Verlag KG  
Rüdigerstraße 14  
D-70469 Stuttgart  
Telefon: + 49/07 11/89 31-0  
Unsere Homepage: [www.thieme.de](http://www.thieme.de)

Printed in Germany

Zeichnungen: Emil Wolfgang Hanns, Schriesheim  
Umschlaggestaltung: Thieme Verlagsgruppe  
Umschlaggrafik: Martina Berge, Erbach  
Satz: Hagedorn Kommunikation, Viernheim  
gesetzt aus 3B2  
Druck: Appl · aprinta Druck GmbH, Wemding

ISBN 3-13-132261-6  
ISBN 978-3-13-132261-6

## Systemanforderungen

PC ab 400 MHz, 128 MB RAM (empfohlen 1 GHz, 512 MB)  
mit browserfähigem Betriebssystem, CD-ROM-Laufwerk, mind.  
30 MB freier Festplattenspeicher (bei Voll-Installation), Auflösung  
ab 800 × 600, ab 256 Farben, Internetanbindung empfohlen.  
Browser ab Internet-Explorer 5.5, Mozilla 1.0, Opera 7.0 (empfohlen:  
Mozilla Firefox ab 1.5).

Aktuelle Informationen finden Sie unter  
<http://www.thieme.de/detailseiten/3131322616.html>  
Hilfe bei technischen Problemen finden Sie auf unserer Support-  
seite: <http://www.thieme.de/elm/support/faq3131322616.html>  
Fragen zu denen Sie hier keine Antworten finden, senden Sie bitte  
über die folgende E-Mail-Adresse an den Verlag  
[arbeitsablaeufe@thieme.de](mailto:arbeitsablaeufe@thieme.de)

**Wichtiger Hinweis:** Wie jede Wissenschaft ist die Medizin stän-  
digen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfah-  
rung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behand-  
lung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem  
Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf  
der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und  
Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe  
**dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes** entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikations-  
formen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen  
werden. **Jeder Benutzer ist angehalten**, durch sorgfältige Prüfung  
der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls  
nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort  
gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von  
Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch ab-  
weicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten  
verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt  
gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt  
auf eigene Gefahr des Benutzers.** Autoren und Verlag appellieren  
an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem  
Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden **nicht** besonders  
kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann  
also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien  
Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzu-  
lässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die CD-ROM enthält Links zu externen Web-Seiten Dritter. Auf  
deren Inhalte haben wir keinen Einfluss. Deshalb können wir für  
diese fremden Inhalte auch keine Haftung übernehmen. Für die In-  
halte der verlinkten Seiten ist ausschließlich der jeweilige Anbieter  
bzw. Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten  
wurden von uns bei Erstellung der CD-ROM auf mögliche Rechts-  
verstöße überprüft; rechtswidrige Inhalte waren zu diesem Zeit-  
punkt nicht zu erkennen.

1 2 3 4 5 6

## Vorwort

Nachdem 1984 und 1988 bei Thieme die „Checkliste zahnärztliche Behandlungsplanung“ von Niklaus Peter Lang erschienen war, begann ich 1993 mit diesem Buch als Vorgabe Prozeduren und Arbeitsabläufe für meine Praxis zu formulieren.

Diese „maßgeschneiderten“ Anleitungen als HTML-Dateien auf dem Praxis-Server über die angeschlossenen PCs allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt und mit Formularen, Adressen und Patientendaten verlinkt, bildeten den Kern unseres „Intranets“ – wir kannten damals den Begriff noch nicht. Obwohl mehr oder weniger zufällig entstanden, waren die Möglichkeiten beeindruckend.

Qualitätsmanagement, Dokumentation und Zertifizierung sind schon seit Jahren Gegenstand zahnärztlicher Diskussionen. Die Idee, unsere Arbeitsabläufe in standardisierter Form niedergelassenen Zahnärzten zugänglich zu machen, erschien demnach durchaus sinnvoll. Die Veröffentlichung einiger Seiten meines Manuals in der ZWR stieß auf Interesse und gab den Anstoß, aus dem Ganzen ein Buch werden zu lassen.

Dabei ist dies *kein* Kochbuch mit empfohlenen Rezepten, sondern eine Sammlung von Anleitungen, die sich in unserer Praxis bewährt haben. Wir behaupten auch nicht, besonders *moderne* Zahnmedizin zu betreiben: es wird auffallen, dass weder digitales Röntgen noch elektronische Längenmessung beschrieben sind – in unserer Praxis (noch) nicht etabliert.

Begreifen Sie das Buch und die CD als Vorlage zur Erstellung Ihres eigenen Praxismanuals. Einmal zentral installiert, können Sie es von jedem PC aus abrufen und mit minimalen Hard- und Software-Vorraussetzungen individuell auf die Bedürfnisse in Ihrer Praxis anpassen. Hierfür finden Sie auf der beiliegenden CD neben den Arbeitsabläufen im HTML-Format, auch die nötigen technischen Hilfsmittel und Anregungen, mit denen Sie die Arbeitsabläufe verändern, aktualisieren und verbessern können.

Bei der Abfassung der vorliegenden Texte hat mich vor allem meine langjährige Mitarbeiterin Gela Baum unterstützt. Ebenso will ich mich, ohne die Beiträge *aller* meiner Mitarbeiter zu vergessen, vor allem bei meinen Auszubildenden der letzten Jahre bedanken: ihre ausgearbeiteten Berichtshefte stellten ein solides Grundgerüst für unser Buch dar. Ihre unvoreingenommenen Fragen und ihre unverbildete Sichtweise haben den abzuhandelnden Themenkreis, die Verständlichkeit der Darstellung und die Praxistauglichkeit immer wieder überprüft.

Ich bedanke mich bei Frau Dr. Gins, Herausgeberin der ZWR, für ihre motivierende Unterstützung und für den Kontakt zu Herrn Dr. Urbanowicz, Programmplaner im Georg Thieme Verlag; ihm danke ich für seine Geduld.

Theorie muss sich in der Praxis beweisen: „Einfach“ heißt nicht nur schlicht, sondern auch sicher beherrschbar, „bewährt“ bedeutet nicht unmodern, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgreich. Fortschritt ist nur gegeben, wenn Neues auch besser ist und nach einiger Zeit zum Bewährten wird. In diesem Sinne möchte ich ein Motto voranstellen:

*Man sollte alles so einfach wie möglich machen – aber nicht einfacher.*

*Albert Einstein*

Wilm-Gert Esders

## Abkürzungsverzeichnis

- 01** 001-Untersuchung nach Gebührenverordnung, Grunduntersuchung
- AT** Arbeitstag, z.B. im Labor
- ATB** arbiträrer Transferbogen
- ChKM** Chlorphenol-Kampfer-Menthol
- CHX** Chlorhexidin(-digluconat)
- CP** Caries profunda
- DGZMK** Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- DH** Dentalhygieniker/in
- EKr** Entfernung von feststehendem Zahnersatz (Kronen)
- Endo** Endodontologie, endodontisch, (Wurzelbehandlung)
- EVA-Winkelstück** rotierende Antriebsbewegung wird mechanisch über einen Exzenter in eine Auf- und Abbewegung („Feilenbewegung“) umgelenkt
- FaL** Funktionsanalytische Leistungen
- FGP-Technik** functionally generated path, „Funktionsbissnahme“
- FtM** Funktionstherapeutische Maßnahmen
- GKV** gesetzliche Krankenversicherung
- GOZ** Gebührenordnung für Zahnärzte
- GTR-Technik** Guided Tissue Regeneration-Technik
- HCN** Horizontale Kondylenbahnneigung
- HKP** Heil- und Kostenplan
- IP** Individualprophylaxe
- KFA** Klinische Funktionsanalyse
- KfO** Kieferorthopädie
- Kons** konservierende Zahnmedizin
- KVK** Krankenversichertenkarte
- MRT** Magnetresonanztomographie
- MuHy** Mundhygiene
- NE-Metall** Nichtedelmetall
- OK** Oberkiefer
- OPG** Orthopantomogramm
- P** Pulpenbehandlung, Behandlung einer eröffneten Pulpa
- PA-Befund** Parodontalbefund
- Paro** parodontal/Parodontologie
- PBI** Papillenblutungsindex
- PSI** parodontaler Screeningindex
- PZR** professionelle Zahnreinigung

- RSS-Geschiebe** Rillen-Schulter-Stift-Geschiebe
- SBI** Sulkusblutungsindex
- sK** scharfe Kante, Entfernung einer solchen  
(verkürzt für Einschleifmassnahmen)
- UK** Unterkiefer
- üz** überempfindlicher Zahnhals, Behandlung eines solchen
- ViPr** Vitalitätsprobe
- WF** Wurzelfüllung
- WHO** World Health Organization
- WR** Wurzelspitzenresektion
- WT** Wochentag
- ZE** Zahnersatz
- ZMK** Zahn-Mund-Kiefer
- ZMK-light** Vereinfachte Version des ZMK-Befund-Bogens nach Dr. Reusch
- ZMK-Reusch** umfangreicher Zahn/Mund/Kiefer – Befund nach Dr. Reusch
- ZnO** Zinkoxid
- ZPS** Zentrik-Platten-System (Stützstift-System)
- Zst** Zahnstein
- ZWR** Das deutsche Zahnärzteblatt

# Inhaltsverzeichnis

## Arbeitsabläufe

Zeitliche, inhaltliche Reihenfolge, Ablauf . . . . . 2

## Hauptanliegen

Erster Kontakt . . . . .	7	Patienten setzen . . . . .	10
Hauptanliegen . . . . .	8	Ärztliches Interview . . . . .	11
Anmelde- und Anamnesebogen . . . . .	9	Notfallbehandlung . . . . .	12
Endokarditisprophylaxe . . . . .	9		

## Untersuchung und Reevaluation

Grunduntersuchung . . . . .	14	Erweiterte Untersuchung . . . . .	19
ZMK-light-Befund . . . . .	15	ZMK-Status nach Reusch . . . . .	19
Vitalitätsprobe . . . . .	17	Situationsmodelle . . . . .	21
Parodontaler Screeningindex . . . . .	17	Fotodokumentation . . . . .	22
Funktionscreening . . . . .	18	Reevaluation . . . . .	23

## Röntgen

Orthopantomogramm . . . . .	25	Halbwinkeltechnik . . . . .	29
Rechtwinkeltechnik . . . . .	26	Mundbodenaufnahme . . . . .	30
Bissflügelaufnahme . . . . .	28	Kiefergelenk-Röntgen . . . . .	30
Röntgenstatus . . . . .	29	Fernröntgen . . . . .	31

## Planung

Behandlungsplanung . . . . .	33	Planungsbesprechung . . . . .	34
Modellsimulation . . . . .	34		

## Mundhygiene

Mundhygienestatus . . . . .	37	Zahnsteinentfernung . . . . .	40
Anfärben . . . . .	38	Professionelle Zahnreinigung . . . . .	41
Mundhygieneberatung . . . . .	38	Überstehende Ränder . . . . .	42
Fluoridierung . . . . .	40		

## Konservierende Behandlung

Füllungstherapie am Seitenzahn . . . . .	44	Frontzahnfüllung . . . . .	49
Aufbaufüllung . . . . .	47	Fissurenversiegelung . . . . .	51
Provisorischer Verschluss . . . . .	47	Farbauswahl und -übermittlung . . . . .	52
Kofferdam bei Adhäsivtechnik . . . . .	48	Matrizentechnik . . . . .	53

## Endodontie

Indirekte Überkappung – Caries profunda . . . . .	57	Revision einer Wurzelfüllung . . . . .	63
Direkte Überkappung – Pulpabehandlung . . . . .	57	Wurzelkanalfüllung durch laterale Kondensation . . . . .	64
Kofferdam für Einzelzahn . . . . .	58	Wurzelkanalfüllung nach McSpadden . . . . .	64
Vitalexstirpation . . . . .	59	Internes Bleichen avitaler Zähne . . . . .	65
Maschinelle Aufbereitung . . . . .	60	Aufhellen von Zähnen durch externes Bleichen . . . . .	66
Desinfizierende, medizinische Einlage . . . . .	62	Vitalamputation . . . . .	67
Gangränbehandlung . . . . .	63		

## Chirurgie

OP-Vorbereitung	69
Abszessspaltung	70
Extraktion	71
Erschwerte Extraktion	72

## Nichtoperative Parodontologie

PA-Status	78
Kürettage	80
Nachbehandlung mit Politur der Flächen	81

## Operative Parodontologie

Furkationsplastik	84
Tunnelierung	85
Hemisektion und Prämolarisierung	85
Keilexzision	86
Modifizierter Widmann-Lappen	87
Membrantechnik	88
Exzision des Lippenbändchens	89

## Implantologie

Implantatanalyse	96
Freilegung	96

## Funktionsdiagnostik und -therapie

Resilienztest	100
Manuelle Funktionsdiagnostik des Gelenks	101
Manuelle Funktionsdiagnostik der Kaumuskulatur	102
Klinische Funktionsanalyse	103
Selbstbehandlung	104

## Kieferorthopädie

Forcierte Extrusion	110
Bewegung einzelner Zähne	111
Schiefe Ebene	111
Diastemaschluss	112

## Zahnersatz

Modellgussprothese	117
Entfernung des festsitzenden Zahnersatzes	118
Wurzelstiftkernaufbau, gegossen	118
Glasfaserstift	119
Kronenversorgung	120
Präparation, allgemein	122
Präparation Frontzahn	123
Keramikstufe	124
Vollkeramik	124
Präparation Seitenzahn	125
Festsitzender Zahnersatz mit Brücken	125
Klebebrücke	126

Aufklappung	72
Operative Weisheitszahnentfernung	74
Plastische Deckung	74
Wurzelspitzenresektion	75

CHX-Chip	81
Mikrobiologische Diagnostik parodontalrelevanter Keime	82

Vestibulumplastik	90
Edlan-Plastik	90
Freies Schleimhauttransplantat	91
Lateraler Verschiebelappen	92
Koronaler Verschiebelappen	93
Bindegewebsstransplantat	94

Periimplantitis	98
Explantation	98

Medikamentöse Therapie	104
Physiotherapie	105
Schientherapie	105
Schleifliste am Modell	106
Einschleifen	107

Prämolarendistalisation	112
Molarenaufrichtung	113
Retention	113

Geschiebetechnik	127
Extensionsbrücke	127
Temporäre Gingivaretraktion	128
Exzision	128
Abformung mit Hydrokolloid	129
Korrekturabformung mit Silikon	131
Einphasenabformung mit Polyether	133
Löffel abstoppen	133
Normlöffel individualisieren	134
Individueller Löffel	134
Fixationsabformung	135
Funktionsabformung	136

## Inhaltsverzeichnis

Tiefziehfolie .....	137	Einartikulierung von Modellen .....	154
Festsitzendes Provisorium .....	138	Gerüst- und Rohbrandeinprobe .....	155
Umbau vorhandener Kronen und Brücken .....	139	Verblockung .....	157
Eierschalenprovisorium .....	140	Herausnehmbarer Zahnersatz .....	157
Laborgefertigtes Provisorium .....	141	Kombinierter Zahnersatz .....	158
Herausnehmbares Klammerprovisorium .....	142	Konusarbeit .....	159
(Wieder-)Befestigen eines Provisoriums .....	142	Totalprothese .....	160
Habituelle Bissnahme .....	143	Remontage von festsitzendem Zahnersatz .....	162
Arbiträrer Bogen .....	144	Remontage von herausnehmbarem Zahnersatz .....	163
Checkbissnahme .....	145	Remontage einer Totalprothese .....	163
Deprogrammierung vor Zentrik .....	146	Provisorisches Einsetzen .....	164
Zentrische Bissnahme .....	147	Definitives Einsetzen .....	165
Stützstiftregistrat .....	148	Definitives Einsetzen mit Phosphatzement .....	166
Axiographie .....	150	Definitives Einsetzen mit Glasionomerzement .....	168
Elektronische Axiographie .....	152	Adhäsives Einsetzen (ohne Lichthärtung) .....	168
Fernröntgenanalyse .....	153	Vollkeramik einsetzen .....	169
FGP-Technik .....	153		

### Erhaltungstherapie

Recall .....	172	Wiederholungsuntersuchung .....	172
--------------	-----	---------------------------------	-----

### Rationelle Arbeitsabläufe im Intranet einer Zahnarztpraxis

Manual installieren .....	176	Anleitung einfügen .....	184
Erläuterung der Werkzeuge .....	177	Anleitung entfernen .....	184
Expertenwerkzeuge .....	179	Dokument eindeutig machen .....	185
Präparatenamen ändern .....	181	Dokumente zum Druck einbinden .....	185
Anleitung ändern .....	181	Programme aus dem Browser heraus ausführen .....	185
Bild einfügen .....	182	Inhaltsverzeichnis aktualisieren .....	186
Eigene Verknüpfung erstellen/Link einfügen .....	182	Manual entfernen .....	187
Externe Quelle einbinden .....	183	Ausblick, weitere Hinweise .....	187
Anleitung ersetzen .....	183		

### Anhang

# Arbeitsabläufe

## Zeitliche, inhaltliche Reihenfolge, Ablauf

### Erklärung

Maximale Herausforderung an die Zahnmedizin ist der komplexe Sanierungspatient. Strategien zur Beherrschung dieses „worst case“ erleichtern den Umgang mit weniger schwierigen Behandlungssituationen. In der Realität zerfällt eine Komplettbehandlung in einzelne Schritte, in Sitzungen. Diese im Sinne einer Gliederung zeitlich und inhaltlich zu ordnen, gewährleistet Übersicht und ermöglicht für den Patienten optimalen Behandlungserfolg unter Beachtung rationeller Optimierung von Praxisressourcen.

### Ablauf

Das grafische Schema zeigt von oben nach unten den möglichen Ablauf. Es zeigt auch, dass parallel zu bearbeitende Problemfelder ineinander greifen und sich überlappen (Abb. 1).

Die für ein systematisches Behandeln entscheidenden Anfangssitzungen können in zeitlicher Hinsicht konkret praktisch, wie tabellarisch dargestellt, umgesetzt werden (Tab. 1).

Selbstverständlich kann oder muss je nach den speziellen Gegebenheiten die Gliederung in zeitlicher und/oder inhaltlicher Hinsicht variiert werden. Einzelne Komplexe können zusammengefasst oder auf mehrere Sitzungen verteilt werden. Zwingende sachliche Zusammenhänge sind nicht variabel.

**Beispiel:** Die Abformung präparierter Zähne setzt deren Präparation voraus; dagegen kann die Abformung des antagonistischen Kiefers vor oder nach der Präparation stattfinden. Sinnvoll ist Letzteres nach der Präparation, da so sich während der Präparation ergebende Platzprobleme ohne erneute Abformung oder suboptimales prospektives Radieren beherrscht werden können.

### Material

→ gedankliches Konzept

### Nachbereitung

→ Überprüfung auf Sinnhaftigkeit und Übereinstimmung mit tatsächlichem Handeln,  
→ evtl. Änderungen.

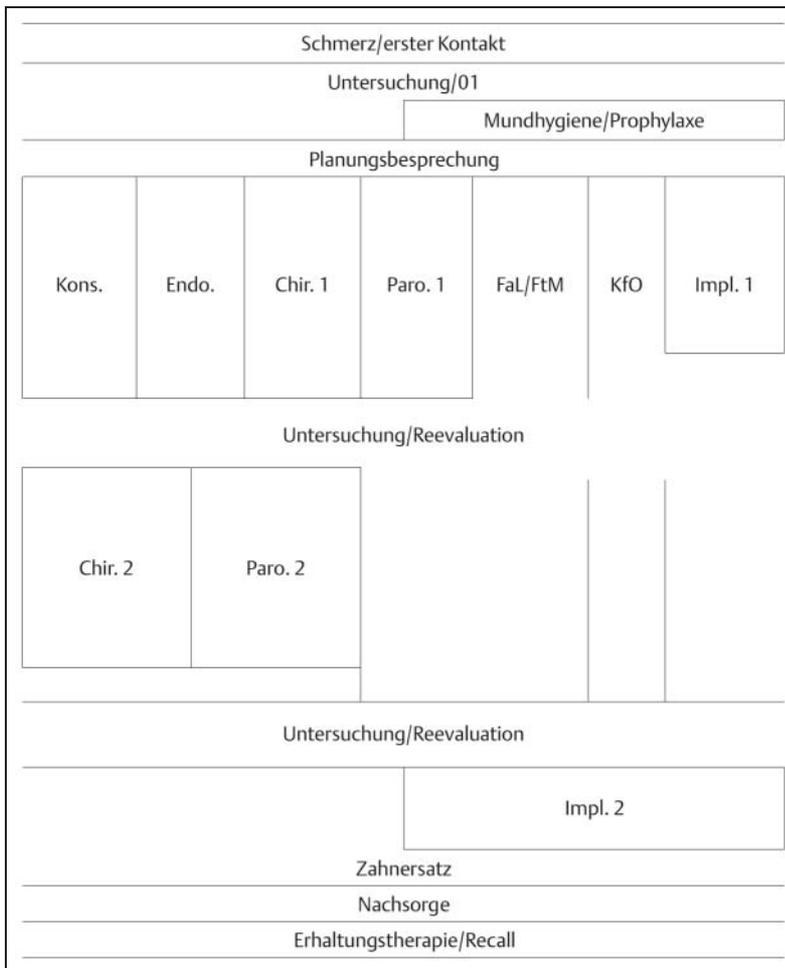


Abb. 1 Schematische Darstellung der parallel und konsekutiv ablaufenden Behandlungsinhalte.

Kons. – Konservierende Maßnahmen/Zahnerhaltung,

Endo. – Endodontische Maßnahmen,

Chir. 1 – Chirurgische Maßnahmen, 1. Abschnitt (Extraktion hoffnungsloser Zähne, Wurzelspitzenresektionen, Exzisionen),

Paro. 1 – Parodontologische Maßnahmen, 1. Abschnitt (nichtinvasiv),

FaL/FtM – Funktionsanalytische Leistungen/Funktionstherapeutische Maßnahmen,

KfO – Kieferorthopädie,

Impl. 1 – Implantatversorgung, 1. Abschnitt (Planung, Vorbereitung des Implantatlagers, Implantation),

Chir. 2 – Chirurgische Maßnahmen, 2. Abschnitt (weitere Extraktionen, weitere Wurzelspitzenresektionen, präprothetische Maßnahmen),

Paro. 2 – Parodontologische Maßnahmen, 2. Abschnitt (invasiv, Mikrobiologie, Mukogingivalchirurgie),

Impl. 2 – Implantatversorgung, 2. Abschnitt (Freilegung, definitive Gestaltung des Durchtrittsprofils).

## Arbeitsabläufe

Tabelle 1 Zeitliche und inhaltliche Gliederung und Einteilung der Behandlung.

Termin/Sitzung	Inhalt/Ablauf	danach als Vorbereitung zur nächsten Sitzung
Anmeldung	Terminvereinbarung, Anamnese- und Praxisbogen mitgeben, evtl. Schmerzfragebogen, alte Röntgenbilder anfordern	Hauptanliegen notieren
Schmerzbeseitigung	Hauptanliegen, evtl. 01-Anfang, Röntgenbilder,	ZMK-Status
01 gründlich	01 weiter, evtl. Hauptanliegen weiter, PSI, Besprechung und evtl. MuHy-Training/IP ankündigen; MuHy-Anleitung mitgeben	vorläufige Diagnose und Planung, Besprechungsnotizen
Besprechung	Besprechung der vorl. Planung und der zu erwartenden Kosten, evtl. Fotodokumentation, evtl. Planungsmodelle	Terminvereinbarung, soll „Werkzeug“ mitbringen
Prophylaxe 1	Anfärben, Zahnstein; MuHy-Training anhand des mitgebrachten vorhandenen „Werkzeugs“, Zwischenraumbürste, Zahnseide	evtl. Zahnpflegemittel mitgeben
Prophylaxe 2	Kontrolle der MuHy, PZR	Terminvereinbarungen und nötigenfalls konkrete Kostenvereinbarungen
Kons. und Paro. 1, Chir. 1, Impl.1, provisorischer Zahnersatz	Hauptanliegen weiter, Kons., sK, Endo, Rekonturierung alter Füllungen, Bleichen, Glätten überstehender Füllungs- und Kronenränder, nichtchirurgische PA, Extraktionen, WR, Implant. nach Bedarf – wenn möglich quadrantenweise	Terminvereinbarungen und nötigenfalls konkrete Kostenvereinbarungen (z.B. auch adhäsive Füllungen, Endo)
FaL, KfO	nach Bedarf, auch schon in zeitlichem Zusammenhang mit vorhergehenden Sitzungen	ZMK-Status komplettieren und aktualisieren
Reevaluation	Befundung der bisherigen Behandlung, Bewertung, Bestimmung der weiteren Behandlungsziele zusammen mit Patient	weitere Planung, Klärung der weiteren finanziellen Aufwendungen, Zuschussfestsetzungen, Kostenübernahme
FtM	Etablierung einer physiologischen und stabilen UK-Position durch Schienentherapie oder Einschleifen/Aufbauen	